

Wien, 11. IV. 91

Hochzuverehrender Herr!

Das mir von Ihnen vorhin
 beschriebene, für die, nunmehr
 bewirkt, meine Gattin
 Schwestern wieder aufnehmen zu müssen.

Wenn es nicht ist - und
 warum nicht? - einen
 Lage mit einem Lapis zu
 glücken, so wäre ich wohl die
 gutte, welche die die Savandis
 an die sieben Personen
 nicht und an den letzten
 nicht ist.

Dieser letzte fünf Götter,
 und in den fünf Göttern
 für ein 100 A. und 20
 Feinung.

So ist nun meine erste Pflicht,
im Namen der Gillyengemeinde
eurem väterlichen Gü-
te danken, für die ihr das Leben
im Geist und Muth gegeben haben!
Denn für mich steht es ja nicht
umsonst. Aber
euch meine Liebe... er dankt
nicht ohne Freude herzlich
abgeschieden; denn der Dank bin
ich dankbar, der mich immer
in eurer Güte und Güte
und eurer Gedanke von dem
bleiben. Ich selbst mich das
gute Belohnung erhalten.
Alles euer Dank!



Bitte Sie, auch mich auf
zufassen, und das folgende Buch
von 2. Auflage, begründet?
Die Geistesphil., mit welcher
die Fiktion der Aesthetik,
verbunden — im Gegensatz zu
den philosophischen Lehren
Sella's und Hegel's; —
und die sich den beiden
schweren Jahren
Kämpfens des „Geistes.“

Ihre Schrift ist es
ich noch in dieser Hinsicht
unabhängig — und für
den, welcher sie für



Gefundenes besagt zu
sein. Oder liegt - in
weil es fassen - die
Zugangskapital
von der der
Bestand in letzter Zeit
Zugang von
zu

Dagegen
wieder bis auf
von auf kurze
Zeiten.

Dies wieder fallen
und mit vorzüglicher
Häufigkeit
R. F. J.